

Zürich, 18. September 2006

KR-Nr. 263/2006

A N F R A G E von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich)

betreffend Fachmittelschule Soziales

Laut Mitteilung der Bildungsdirektion vom 21. Juli 2006 werden die Diplommittelschulen auf Beginn des Schuljahres 2007/2008 in Fachmittelschulen umgewandelt. Das Fachmittelschulkonzept sieht die Schaffung von drei Profilen vor: Richtung Gesundheit und Naturwissenschaften, Richtung Musik und Theater und Richtung Pädagogik und Kommunikation.

Gemäss Anerkennungsreglement der EDK können Fachmittelschulen in sechs Berufsfeldern angeboten werden, insbesondere ist auch das Berufsfeld Soziales möglich.

Das Fachmittelschulkonzept, das der Regierungsrat vorlegt, verzichtet jedoch ohne Begründung auf das Profil Soziales.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Aus welchen Gründen wurde auf das Profil Soziales verzichtet?
2. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass die zukunftssträchtige Fachmittelschulbildung mit Profil Soziales, das auf eine höhere Ausbildung in diesem Berufsfeld vorbereiten soll, dringend nötig ist, um die Qualität zu sichern und den Nachwuchsbedarf zu decken?
3. Ist der Regierungsrat bereit, den Bereich Soziales analog zur Richtung Gesundheit aufzunehmen? Wenn nein, aus welchen Überlegungen?
4. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, die Lücke im Bildungssystem müsste geschlossen und die ungleiche Behandlung der Sozialberufe beseitigt werden?

Susanna Rusca Speck

263/2006